

Zesen, Philipp von: An die Stadt Leypzig (1641)

- 1 Was ist dis für ein schöner toon? wes ist dis süße singen?
- 2 Das sich erbeben kann so hoch und brechen durch den Neid/
- 3 Das Leypzig/ dich berühmet macht/ du schöne zier der zeit.
- 4 Wie lässe nicht Phöbus selbst in dier die bohen Lieder klingen/
- 5 und lehrt in Deutscher Poesie die güldnen setten zwingen?
- 6 Dann Flemming übte sich in dier mit singen allbereit/
- 7 dem Lund vnd Olearius nichts fehlt an zierligkeit;
- 8 ja Hartman/ Bremen/ Finckeltaus und Heinsius sich schwingen
- 9 biß an den blauen Himmel nauf und geben dier den preiß/
- 10 weil sie/
- 11 den Opitzinnen abgesiegt und jhr versüßtes spielen
- 12 bey früh- und später Abends-zeit erlernet und geübt;
- 13 Drümb dich/
- 14 Der Sänger Printz spitzt auf dein Lob die zahrten federkielen!

(Textopus: An die Stadt Leypzig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9324>)